



FSD (Fondation suisse de déminage)

Tätigkeiten: Minenräumung und Vernichtung

5 Säulen: Minenräumung, Lagerbestände, Risikoerziehung, Opferhilfe und Fürsprache

Organisation: Non Governmental Humanitarian Organisation

Gründungs-jahr: 1997 in Genf

Mitarbeiter*innen: 90% der Helfer*innen sind lokale Bürger*innen

Tätigkeitsbereiche: Insgesamt über 700 Angestellte in 7 Ländern und 4 Kontinenten.

Werte: Eine Welt frei von Minen zu erreichen. So dass Frauen, Männer und Kinder in einer sicheren und nachhaltigen Umgebung leben können.

Humanitären Prinzipien

Menschlichkeit: Leben retten und von Leid loslösen

Unparteilichkeit: Keine Diskriminierung und Hilfe für die Bedürftigen

Neutralität: Es wird keine Seite in Konflikten eingenommen

Unabhängigkeit: Unabhängig Handeln von Agenden (politisch, wirtschaftlich, militärisch)

Einsätze: Afghanistan, Zentralafrikanische Republik, Kolumbien, Irak, Philippinen, Tadschikistan, Ukraine

Weitere Aktivitäten: Umweltschutz und förderung Biodiversität und Generierung von Frieden und Stabilität

Fakten: Minenräumung im Umfang von 781 Fussballfeldern im Jahr 2023

Aufgaben der FSD

Leben retten: 2022 Entschärfung von 6'949 Minen

Räumung: Irak, Afghanistan und Sudan Räumung von Minen um anderen Organisationen den Weg zu ebnen. Zusammenarbeit mit World Food Programme.

Wiederaufbau: Um die Infrastruktur wieder herzustellen, muss davon ausgegangen werden, dass die Umwelt frei von Minen ist.

Stabilität und Frieden: Zusammenarbeit mit Bevölkerung und Kriegsparteien für nachhaltigen Frieden zu generieren.



Wie wird entschieden, wo "Mine action" durchgeführt wird und wo nicht?

- "Mine action" ist abhängig von Spenden, die haben also einen grossen Einfluss auf die Auswahl der Länder in denen Interventionen ausgeführt werden
- Länder, in denen ein Konflikt andauert, erhalten in der Regel mehr Aufmerksamkeit und daher auch mehr Finanzierung von institutionellen Spendern.
- Länder, in denen Konflikte in Vergessenheit geraten sind, erhalten weniger Aufmerksamkeit, obwohl "mine action" notwendig wären.

- There are two types of mines: "anti-personnel mines and anti-vehicle mines."
- "Minen werden nicht gelegt um Menschen zu töten sondern, um sie zu verwunden."
- Schmetterlingsminen sind gefährlich für Kinder, da sie als gefahrlos wahrgenommen werden.
- Kontaminierungen werden durch Detektoren von Minenräumer*innen oder Drohnen aufgefunden.
- Pro Tag werden durchschnittlich 10 Quadratmeter entmint (abhängig von der Anzahl der Fachkräfte, des Feldes und der Ausprägung der Kontaminierung)
- Arbeitskräfte sind nebst Helfer*innen auch Hunde.
- Nach Entminung: Räumungsbericht einer anderen Organisation -> Fläche wird dem*der Eigentümer*in zurückgegeben

Zusammenarbeit mit lokalen Behörden

- enge Zusammenarbeit mit lokalen Behörden
- lokale Behörden oder Regierung initiieren Kontakte
- Kontakt über diplomatische Kanäle mit Spendern -> grosser Einfluss von Spendern
- (legaler) Prozess ist stark bürokratisch und zeitaufwändig
- FSD setzt sich für weitere Einkommen durch Spender*innen ein, um Projekte am laufen zu halten.
- Zusätzliche finanzielle Mittel werden besorgt um nebst Minenräumung in den weiteren Gebieten tätig zu sein (Wiederaufbau der Infrastruktur wie zum Beispiel Schulen und Bewässerungssysteme)

Minenräumung unter Einfluss des Klimawandels

Die FSD erlitt keine direkten Einflüsse des Klimawandels in ihren Räumungsarbeiten. Jedoch gibt es Wetterlagen, welche die Räumungsarbeiten behindern: **Schnee, Lawinen und starke Regenfälle.**

Als Beispiel für Minenräumung bei Schnee und Lawinen dient **Afghanistan.**

Die **Räumung von Lawinen und Schnee** führt zu **Zeitverlusten** und **Mehraufwand** für Minenräumer*innen. Einen weiteren Einfluss haben **extreme Temperaturen**, wie zum Beispiel in **Irak. Hitze** in Sommermonaten ist ein Phänomen, welches sich in den letzten 10 Jahren verstärkt hat. Die Arbeit wird in solchen Fällen vorgeschoben. Zwischen 04.00 und 05.00 Uhr morgens (Sonnenaufgang) wird die Arbeit aufgenommen und wird um den Mittag beendet.



Afghanistan: Räumung von Strassen nach starken Regen- und Schneefällen

Helfer*innen im Einsatz



Geschichte

Gründungskontext: Gruppe Schweizer fordert Entminung des Kosovos

Ziel: Ausbildung von bosnischen Asylsuchenden für Entminungsarbeiten, damit sie im eigenen Land helfen können

1998: erste Mission in Bosnien Herzegowina

2001: Unterzeichnung Kooperationsabkommen mit WFP -> Lieferung von Lebensmitteln nach Afghanistan

2003: Umbenennung in "Fondation Suisse de déminage"

2005: Einstellung Mission in Sri Lanka aufgrund eines Tsunamis

Seit 1997 fanden Entminungsmissionen- und programme in über 30 Ländern statt, darunter Pakistan, Afghanistan und Libanon

2012: Abschluss Entminungs-Mission Sri Lanka

2016: humanitäre Minenräumung in der Ukraine (läuft immer noch)

2018: erstes weibliches Entminungsteams im Irak

Finanzen

- Die FSD ist eine NGO und erhält Finanzierung von privaten und institutionellen Geldgebern
- Beispiele institutioneller Spender (EU, Schweizer eidgenossenschaft, UN, Us Regierung, Europe aid)
- 86% Ausführung von humanitären Hilfsprojekten
- 6% fundraising
- 8% administration
- Spenden von Institutionen sind immer für einen bestimmten Kontext/Land bestimmt.
- Seit 2022: Fokus auf die Ukraine, grösster Anteil an Minenräumungsinterventionen

